

P-A 9746/J - Anlage 17

Rektorin

Ulrike Sych

Bundesministerium für Wissenschaft,
Forschung und Wirtschaft
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Wien, 19.07.2016

Die mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 9746/J betreffend Plagiatsvorwürfe zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1 und 2:

An der mdw gab es in den letzten 10 Jahren 3 Plagiatsverdachtsfälle, die an den zuständigen mdw-Studiendirektor (monokratisches Organ gem. § 19 Abs 2 Z 2 UG) herangetragen wurden.

Zu Punkt 3, 4 und 5:

Die mdw gibt hierzu keine Auskunft und beruft sich hierbei auf § 48 UG iVm DSG.

Zu Punkt 6:

Bei einem Plagiatsverdachtsfall erging ein Bescheid des mdw-Studiendirektors, in dem die Beurteilung einer Dissertation für nichtig erklärt wurde und die Aufhebung und Einziehung des Verleihungsbescheides eines inländischen akademischen Grades verfügt wurde (§§ 74 und 89 UG).

Zu Punkt 7:

Aufkommende Plagiatsvorwürfen werden in Form eines studienrechtlichen Verfahrens unter strenger Wahrung der Amtsverschwiegenheit und datenschutzrechtlicher Bestimmungen geprüft.

Zu Punkt 8 und 9:

In der Satzung der mdw wird die Einhaltung der guten wissenschaftlichen Praxis als Verpflichtung der Studierenden normiert. Zudem existiert eine Richtlinie des Rektorats zur akademischen Integrität, die Bestimmungen zur guten wissenschaftlichen Praxis, zum Einreichvorgang von Abschlussarbeiten und zum Umgang mit Plagiatsfällen beinhaltet. Weiters beginnt im Herbst eine große mdw-interne Informationskampagne zur Akademischen Integrität mit umfangreichen Präventionsmaßnahmen.

Zu Punkt 10 bis 13:

Die mdw gibt hierzu keine Auskunft und beruft sich hierbei auf § 48 UG iVm DSG.

Mit freundlichen Grüßen



Mag.^a Ulrike Sych
Rektorin

